



21.11.2011

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Wirtschaftsplan 2012 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	14.12.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß Seite 3 des Planentwurfes.

Sachverhalt:

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2012 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut wurde in der öffentlichen Kreistagssitzung am 09. November 2011 im Erfolgsplan mit einem Einnahmevermögen von 12.469.500 €, einem Ausgabevermögen von 13.369.500 € und im Vermögensplan mit einem Gesamtvolumen von 7.461.908 € eingebracht.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 16. November 2011 den Wirtschaftsplan 2012 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut vorbereitet. Änderungen am Planentwurf wurden nicht vorgenommen.

Blick auf die Hochrechnung für das Jahr 2011

Das Jahr 2011 ist gekennzeichnet durch eine positive Entwicklung der Erträge, verursacht vor allem durch steigende Direktanlieferergebühren. So wurden die mit 1.260.000 € veranschlagten Sonderanlieferungen von den Schluchseewerken und vom Neubau der A 98 aus der Altlast Schulerholz tatsächlich auch in vollem Umfang erreicht. Auch die Mehreinnahmen aus dem Schrott- und PPK-Geschäft sowie die höheren Erlöse aus der Schlackenrücknahme beeinflussen das voraussichtliche Ergebnis positiv. Nach der aktuellen Hochrechnung erwarten wir für Ende 2011 einen handelsrechtlichen Gewinn von rd. 1,7 Mio. €. Dies entspricht einem gebührenrechtlichen Überschuss von rd. 1,4 Mio. €.

Wirtschaftsplan für das Jahr 2012

Im Zeitraum 2008 bis 2010 hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gebührenrechtliche Überschüsse von rd. 2,7 Mio. € erwirtschaftet, die ab dem Wirtschaftsjahr 2012 den Gebührenzahlern zurück gegeben werden sollen. Die Verwaltung hat dem Kreistag vorgeschlagen, die Abfallgebühren in den Jahren 2012 bis 2014 jeweils um 900.000 € zu senken. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 09. November 2011 die Gebührensenkung zum 01. Januar 2012 einstimmig beschlossen.

Im Entwurf des Wirtschaftsplanes ist die beschlossene Gebührensenkung berücksichtigt, sodass im Erfolgsplan ein planmäßiger Verlust von 900.000 € ausgewiesen ist. Die Ansätze bei den Hausmüllgebühren und den Müllsäcken verringern sich durch die Müllgebühren-Neukalkulation um 1.166.100 €. Auch die Direktanlieferergebühren verringern sich um 1.344.400 €. Sonderanlieferungen werden im Jahr 2012 nicht erwartet. Die Ansätze bei den Erlösen aus dem Schrott- und PPK-Verkauf wurden den Marktpreisen angepasst. Im Planjahr wird insgesamt mit Mindereinnahmen von 2.180.000 € gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Bei den Aufwendungen wird neben verschiedenen Ansatzserhöhungen, vor allem beim Aufwand für thermische Behandlung und den Unternehmerentgelte für die Wertstoffsammlungen, in anderen Bereichen mit geringeren Ausgaben gerechnet. Insgesamt verringern sich die Aufwendungen gegenüber 2011 um 74.900 €.

Es sind im Planjahr keine Kreditaufnahmen vorgesehen und der Schuldenstand wird weiter kontinuierlich abgebaut.

Im Stellenplan des Eigenbetriebes sind insgesamt 26,25 Stellen ausgewiesen. Durch die Aufstockung einer Stelle in der kaufmännischen Abteilung (Buchhaltung) von 80 % auf 90 % erhöht sich die Stellenzahl gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Stelle.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Wirtschaftsplan 2012 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entsprechend Seite 3 des Planentwurfes festzustellen.